

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 36

**Rubrik:** Korrespondenzen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Korrespondenzen.

**Thurgau.** T. Die schönen Tage des Kongresses in Wil sind vorüber, und die Teilnehmer sind wieder in voller Berufstätigkeit. Aber mit Freuden denkt man zurück an all' das Gehörte und Gesaute. Und manch' einen unserer Kämpfen vom vordersten Glied, den man dem Namen nach schon lange kannte, hat man nun persönlich kennen gelernt. Und ich meine, das ist auch ein Zweck solcher Tagungen und dazu ein schöner und guter! Wir haben den erfreulichen Eindruck nach Hause mitgenommen, daß der vornehmen Aufgabe der Erziehung und des Unterrichtes auf christlichem Boden erste Kräfte sich mit Geschick und Hingabe widmen. Möge das nie anders werden!

Soeben erscheint die Einladung an unsere diesjährige Schulsynode am 5. September nach Romanshorn. Als Hauptthema figuriert ein Referat von Seminardirektor Schuster in Kreuzlingen über die Reformbestrebungen auf dem Gebiete der Pädagogik. — In Sachen der Einführung des 4. Seminar-kurses herrscht z. Z. totale Ruhe. Eine Zeit lang schien ein Zankapfel der politischen Parteien daraus zu werden, und die Presse betätigte sich fleißig und scharf hin und wieder. Einige einflorige Männer, denen Gesamtwohl über Parteiansprüchen steht, konnten den Sturm beschwichtigen. Es wurden auch schon Stimmen laut, daß man mit der Vorlage besser noch ein Jahr zuwarten würde. In Anbetracht des für die Landwirtschaft wenig günstigen Jahrganges könnte eine Volksabstimmung vielleicht eine Mehrbelastung des Staatsbudgets nicht bewilligen. Man ist an leitendem Ort misstrauisch geworden. Ich glaube zwar, daß die Vorenthaltenz der politischen Gleichberechtigung gegenüber den Minderheiten mehr Nein heraufbeschwört, als der nasse Sommer und teilweise die Überschwemmung. Irrtum vorbehalten.

In einer thurg. Gemeinde wurde leckthin bei Anlaß einer Gehaltsaus-besserung beschlossen, inständig die Examenberichte verlesen zu lassen. Dieser Beschuß ist in Lehrerkreisen mit gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Wohl hat der pflichttreue Lehrer die Kritik nicht zu scheuen, aber wie die Inspektionsberichte abgesahnt werden, sind sie nicht für die breite Öffentlichkeit be-stimmt, sondern nur für Lehrer und Schulbehörden. Da und dort, in diesem oder jenem Fache ist ein Rat erteilt in dieser oder jener Hinsicht, der von Nichteingeweihten als Rüge oder Tadel gedeutet und zu Unannehmlichkeiten führen kann. Wenn ein Bericht vor versammelter Schulgemeinde verlesen wer-den soll, so muß sich die Auffassung darnach richten.

**St. Gallen.** \* Wittenbach normierte den Organistengehalt auf Fr. 600. Für eine Landgemeinde eine anerkennenswerte Leistung!

Durch die hochherzige Schenkung der „Burg“ in Rebstein von Herrn Kantonsrat Rohner ist nun die Errichtung eines st. gall. Erziehungs-heims für schulpflichtige Mädchen gesichert. Für die Möblierung und den Betrieb sind stehen Fr. 50 000 von Subskripten zur Verfügung (inbe-griiffen ein Legat von Fr. 21 650 des Hh. Kanonikus Desch in Nagaz). Der kath. Administrationsrat übernimmt die Leitung der Anstalt. Eröffnung Früh-jahr 1911. Raum für 50 Mädchen. Wie bei der Anstalt St. Johann für bildungsfähige schwachsinnige Kinder war auch hier der kantonale Erziehungs-verein der eigentliche Initiant.

**Wallis.** Als letzter Katalog trifft der „Jahresbericht des Institutes Santa Ursula in Brig“ ein. Es ist dasselbe vom Hochw. Herrn Bischof Julius Mauritius allen Eltern warm empfohlen, „die ihren Kindern eine gediegene sittlich religiöse Erziehung und einen zeitgemäßen Unterricht ver-schaffen wollen.“ Die Anstalt zählte 113 Zöglinge, von denen 77 im Pensio-nate wohnten. Die staatl. Normalschule zählte 42 Zöglinge im Vorlurfe, 39

im Pensionate und 30 im Haushaltungskurse. Es gibt also a. das Lehrerinnen-Seminar, b. das Pensionat mit einer deutschen und einer französischen Schule und c. eine Haushaltungs- und Arbeitsschule. Beginn 23. September.

### Humor.

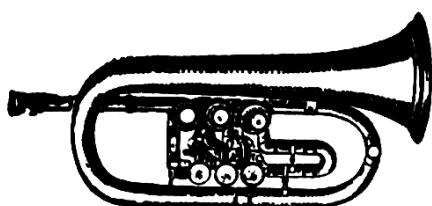
**Schlafzüte.** „Arthur streckte seine Hand abwehrend gegen seine Schwiegermutter aus und schlug dann mit dieser heftig auf den Tisch.“

**Geographie.** Lehrer: „Hänschen, was ist das für ein Wasser, an dem die Stadt Köln liegt?“ — Hänschen: „Kölnisches Wasser“.

**Moderne Kinder.** Der kleine Arthur (zu seinem Spielfreund): „Du, sag mal Kurt, lässt du dich auch mal feuerbestatten?“

**Aus der Schule.** „Welche Tiere sind den Menschen sehr anhänglich?“ — „Der Hund.“ — „Gut, welches noch?“ — „Der Blutegel“.

### Grösstes Fabrik-Lager von Blechinstrumenten Klarinetten, Flöten Trommeln, Pauken und Becken



Spezialität in  
ganz erstklassigen  
Solisten-, Künstler- u.  
Vereins- Instrumenten



Illustr. Instrumenten-Katalog kostenfrei. Für die H.H. Lehrer besonders günstige Bedingungen. 52

Vorzüglich eingerichtete u. prompt und billig arbeitende eigene Reparatur-Werkstätten. M 1094 Z

**Hug & Co. in Zürich**

### Garantierte Präzisions-Uhren

jeder Preislage  
Verlangen Sie 144  
Gratiskatalog  
(ca. 400 photogr. Abbildungen)  
E. Leicht-Mayer & Co.,  
Luzern  
Kurplatz No. 44



### — Gesucht — in ein Knabeninstitut der deutschen Schweiz ein tüchtiger, patentierter **Lehrer oder Professor.**

Gelegenheit zum Besuche der Universität Zürich. Offerten nimmt entgegen das  
**offizielle Informationsbureau**  
des Verbandes schweizerischer Institutsvorsteher.

Ferner suchen wir für Institut der Westschweiz: [457]

### **Lehrer für Handelsfächer.**

■ Muttersprache französisch. ■  
**Vermittlung von Handänderungen.**  
Adresse: Schmiedgasse 16, Zug (Schweiz).